

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 1

Welche der folgenden Aussagen
Trifft/treffen zu ?

1. Ein Eiweißmangel führt typischerweise zu einseitigen Beinödemen.
2. Durch eine Rechtsherzinsuffizienz kann ein Pleuraerguss entstehen.
3. Im Rahmen einer Untersuchung hinterlässt ein Druck mit dem Finger bei einem Myxödem bleibende Dellen.
4. Ursache für die Erhöhung eines des Körpergewichts können Ödeme sein.
5. Typische Ursache für ein Lungenödem ist eine Pulmonalklappenstenose.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 4 sind richtig
C) nur 2 und 4 sind richtig
D) nur 2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 2

Welche der nachstehenden Aussagen zur Mukoviszidose sind richtig?

1. Der Nachweis erfolgt über eine Messung des Chloridgehaltes des Schweißes (Schweißtest)
2. Es kann zu einer Leberzirrhose kommen.
3. Eine Einschränkung der Lebenserwartung ist meist nicht gegeben.
4. Lungensymptome sind charakteristisch für eine Mukoviszidose.
5. Sie wird typischerweise durch Erreger übertragen.

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
B) nur 1,2 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 3

Eine 75-jährige Patientin, von der Ihnen bekannt ist, dass sie von ihrem Hausarzt mit Digitalis behandelt wird, schildert Ihnen ihre Beschwerden. Die geschilderten Beschwerden lassen bei Ihnen den Verdacht einer Digitalisüberdosierung aufkommen. Welche der nachstehenden Beschwerden sind typisch für eine Digitalisvergiftung?

1. Hautausschläge
2. Sehstörungen, Farbsehen
3. Übelkeit, Erbrechen
4. Obstruktive Ventilationsstörung
5. Unregelmäßiger Herzschlag

- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 4

Bei welcher der nachstehenden Klappeninsuffizienzen ist ein deutlicher Venenpuls am Hals zu sehen?

- A) Trikuspidalinsuffizienz
B) Mitralinsuffizienz
C) Aortenstenose
D) Aorteninsuffizienz
E) Mitralstenose

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 5

Eine Patientin mit einem Karpaltunnelsyndrom kommt in Ihre Praxis. Welche der nachstehenden Aussagen und/oder Beschwerdebilder treffen zu?

1. Typischerweise kommt es zu einer passageren Besserung der Beschwerden durch „Hände ausschütteln“.
2. Unbehandelt kann es als Folge zu einer Daumenballenatrophie kommen.
3. Es kommt zu einer Verstärkung der Beschwerden durch bestimmte körperliche Tätigkeiten, wie z.B. Telefonieren, Stricken...
4. Das Karpaltunnelsyndrom entsteht auf Grund einer Einengung des N. medianus.
5. Typischerweise kommt es zu nächtlichen Schmerzen in der Hand (Brachialgia paraesthetica nocturna)

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
C) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 6

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf eine Hebephrenie (hebephrene Schizophrenie) zu?

- A) Ursache ist ein chronischer Alkoholmissbrauch.
B) Die Stimmung ist flach und unpassend.
C) Das Verhalten der Person ist zielgerichtet und vorhersehbar.
D) Im Vordergrund der Krankheit stehen Wahnvorstellungen und Halluzinationen.
E) Die Krankheit beginnt meist nach dem 45. Lebensjahr.

Frage 7

Bei welcher oder welchen der nachfolgenden Erkrankungen besteht ein Behandlungsverbot für den Heilpraktiker?

1. Röteln
2. Dermatozoenwahn (Ungezieferwahn, Parasitophobie)
3. TIA (Transitorische ischämische Attacke)
4. Rhinitis allergica (Heuschnupfen)
5. Unterschenkelgeschwür mit MRSA Besiedelung (MRSA= Methicillin-resistenter Staphylokokkus aureus)

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 5 sind richtig
C) nur 1 und 2 sind richtig
D) nur 2 und 3 sind richtig
E) nur 1,2,3 und 5 sind richtig

Frage 8

Mehrfachauswahlaufgabe

Wählen Sie **zwei** Antworten aus! Leitsymptome des nephrotischen Syndroms sind:

- A) Proteinurie >3,5 g/Tag
B) Ödeme
C) Anämie
D) Hämaturie
E) Hypolipoproteinämie (erniedrigte Blutfettwerte)

Frage 9

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Zerumen (Ohrschmalz)

1. stellt eine Verschmutzung des Gehörgangs dar und muss in jedem Fall gründlich gereinigt werden.
2. ist immer ein Zeichen mangelnder Hygiene
3. kann zur Schalleitungsstörung führen
4. wird im äußeren Gehörgang gebildet
5. ist ein ausgezeichnete Nährboden für Bakterien

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 3 und 4 sind richtig
C) nur 1,2 und 5 sind richtig
D) nur 2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 10

Welche der nachstehenden Befunde sprechen bei einem zuckerkranken Patienten für eine diabetische Polyneuropathie?

1. Vermindertes Vibrationsempfinden
2. Starke Liquorzellzahlerhöhung
3. Muskelparese(n)
4. Stumme Myokardischämie
5. Erektile Dysfunktion

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 11

Welche zwei Strukturen münden im Regelfall gemeinsam in das Duodenum?

- A) Ductus choledochus und Pfortader
B) Ductus pancreaticus und Ductus choledochus
C) Ductus choledochus und Ductus cysticus
D) Ductus choledochus und Ductus hepaticus
E) Ductus pancreaticus und Ductus hepaticus

Frage 12

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen treffen zu?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Nächtlicher Ruheschmerz in beiden Beinen weist auf eine beginnende arterielle Durchblutungsstörung hin.
B) Schmerzen in beiden Beinen, die hauptsächlich beim Gehbeginn auftreten und nach kurzer Zeit wieder nachlassen, deuten am ehesten auf Arthrosen hin.
C) Plötzliche starke Schmerzen im Bein bei gleichzeitiger Blässe und fehlenden peripheren Pulsen können Hinweise sein auf eine arterielle Embolie des betreffenden Beines.
D) Chronische Beinschmerzen treten bei einer Alkoholkrankheit nicht auf.
E) Unter „Claudicatio intermittens“ (intermittierendes Hinken oder auch als „Schaufensterkrankheit“ bekannt) versteht man die beim Gehen auftretenden Herzschmerzen.

Frage 13

Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf die Niere zu?

1. Etwa 99% des ursprünglich filtrierten Wassers (150 L pro Tag!) wird zurück gewonnen.
2. Die winzigen Blutgefäße (Glomeruluschlingen) der Nierenkörperchen haben wasserdurchlässige Poren.
3. Beim Gesunden sind die Poren in den winzigen Blutgefäßen der Nierenkörperchen wesentlich größer als Eiweiße.
4. Zuerst wird Harn (Primärharn) in den Nierenkörperchen durch Filtration gebildet, sozusagen aus dem Blut abgepresst.
5. Durch die Poren in den Glomerula werden mit dem Wasser u.a. auch Giftstoffe des Körpers, die natürlicherweise im Stoffwechsel entstehen, abgefiltert.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2,4 und 5 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 14

Zum Alkoholdelir trifft (treffen) welche der nachstehenden Aussagen zu?

1. Es besteht in der Regel eine Denkspernung
 2. Es tritt Personenverkennung auf
 3. Oftmals besteht eine Tachykardie
 4. Es besteht Schreckhaftigkeit
 5. Es besteht eine vermehrte Beeinflussbarkeit
- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1,2 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 15

Welche der folgenden Aussagen treffen bei Erkrankungen der Knochen zu?

1. Die Osteomyelitis (Entzündung des Knochenmarks) ist meist mit einer Ostitis (Entzündung des Knochens) kombiniert
 2. Bei Spontanfrakturen fehlt ein adäquates Trauma
 3. Das Periost (= Knochenhaut) ist schmerzempfindlich
 4. Eine „pathologische Knochenfraktur“ entsteht durch unphysiologische Dauerbelastung (z.B. nach langen Dauermärschen)
 5. Bei einer „Grünholzfraktur“ wird das Periost (Knochenhaut) meist nicht verletzt.
- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 2,3 und 5 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 16

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachfolgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen sind richtig? Wählen Sie zwei Antworten aus!

- A) Das abnorme Verhaltensmuster verläuft oft phasenhaft und nicht andauernd und gleichförmig.
- B) Die Störungen sind meistens mit deutlichen Einschränkungen der beruflichen und sozialen Leistungsfähigkeit verbunden.
- C) Meistens beginnen und manifestieren sich die Störungen im Seniorenalter.
- D) Die Betroffenen weichen in der Selbstwahrnehmung, in ihrer Kontaktaufnahme und in ihren Beziehungen zu anderen von der Mehrzahl der Bevölkerung ab.
- E) Die Störungen beginnen im Erwachsenenalter und haben häufig einen atypischen Verlauf.

Frage 17

Bewährte konservative Therapiemaßnahmen zur Behandlung einer bestehenden Varikosis (Krampfadern) sind?

1. Tragen elastischer Binden zur Kompression
 2. Vermeiden abschnürender Kleidung
 3. Warme Thermalbäder zur Erweiterung der Blutgefäße
 4. Aktive Förderung der Muskelpumpe durch regelmäßiges Gehen und Laufen
 5. Wassertreten nach Kneipp
- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 5 sind richtig
C) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) nur 1,2,3 und 4 sind richtig

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 18

Welche der nachstehenden Aussagen sind charakteristische Symptome einer Stomatitis aphthosa (sog. Mundfäule)?

1. Erstes Auftreten erfolgt in der Regel im Erwachsenenalter.
 2. Schmerzlose flächenhafte Entzündung der Mundschleimhaut.
 3. Fehlen von Allgemeinsymptomen (wie z.B. Fieber)
 4. Schmerzhaftes Bläschen und flache Erosionen der Mundschleimhaut.
 5. Schwellung der regionalen Lymphknoten
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1 und 4 sind richtig
C) nur 4 und 5 sind richtig
D) nur 3,4 und 5 sind richtig
E) nur 2,3 und 4 sind richtig

Frage 19

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zum „normalen“ Morgenurin eines gesunden Menschen treffen zu?
Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Er ist immer trübe
B) Er ist immer alkalisch
C) Charakteristisch ist eine Albuminurie von 100 mg/dl
D) Es können Plattenepithelien enthalten sein
E) Vereinzelt sind Leukozyten nachweisbar

Frage 20

Welche der nachfolgenden Aussagen treffen auf die Angina pectoris als richtig zu?

1. Wird durch eine Sauerstoffunterversorgung des Herzmuskels verursacht.
 2. Wird vom Patienten als äußerst bedrohlich empfunden.
 3. Äußert sich durch Schmerzen im Brustkorb.
 4. Kann asymptomatisch verlaufen
 5. Kann zum Herzinfarkt führen
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1,3 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 21

Welche Aussage zum Bildungsort der Erythrozyten beim gesunden Erwachsenen trifft zu?

- A) Sie werden im Rückenmark gebildet.
B) Sie werden in den Lymphknoten gebildet
C) Sie werden in der Milz gebildet
D) Sie werden in der Leber gebildet
E) In den Organen Leber, Rückenmark, Lymphknoten und Milz werden keine Erythrozyten gebildet.

Frage 22

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf das Basaliom zu?

- A) Das Basaliom neigt zur Metastasierung.
B) Es ist ein gutartiger Tumor, der nicht entfernt werden muß.
C) Das Basaliom muß lediglich beobachtet werden, da es entarten kann.
D) Das Basaliom wächst örtlich destruierend (zerstörend) und sollte deshalb entfernt werden.
E) Keine der oben genannten Aussagen A-D trifft zu.

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 23

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen können einen Hinweis auf einen chronischen arteriellen Verschuß in Höhe der Kniekehle geben?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Beschwerden beim Gehen
- B) Schwere Beine nach längerem Stehen
- C) Unterschenkelödeme
- D) Fehlender Puls der A. iliaca externa
- E) Kalte Füße

Frage 24

Welche der nachstehenden Aussagen können im Rahmen einer länger bestehenden Hochdruckkrankheit auftreten?

- 1. Ohrensausen
- 2. Sehstörungen
- 3. Eiweißausscheidung im Urin
- 4. Anfallsweise Herzschmerzen
- 5. Nasenbluten

- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
- B) nur 2,3 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 25

Welche der folgenden Aussagen zum Zwerchfell trifft/treffen zu?

- 1. Besteht aus einer viszeralen und einer parietalen Schicht.
- 2. Trennt die Brusthöhle von der Bauchhöhle.
- 3. Kleidet den ganzen Bauchraum wie eine spiegelglatte Haut aus.
- 4. Ist eine kuppelförmig nach oben gewölbte Muskelplatte.
- 5. Ist für die Atmung der wichtigste Muskel.

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2 und 3 sind richtig
- E) nur 3,4 und 5 sind richtig

Frage 26

Bei welchen der nachstehenden Infektionskrankheiten können die Erreger von der Mutter (während der Schwangerschaft oder Geburt) auf das Kind übertragen werden?

- 1. Röteln
- 2. Lues
- 3. AIDS
- 4. Windpocken
- 5. Zytomegalie

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 2,3 und 5 sind richtig
- C) nur 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 27

Welche der nachstehenden Aussage trifft auf Glucagon zu?

- A) Wird in der Leber gebildet.
- B) Senkt die Bildung von Fettsäuren.
- C) Ist ein Insulinabbauprodukt.
- D) Erhöht den Blutzuckerspiegel.
- E) Senkt den Blutzuckerspiegel

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 28

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems treffen zu?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) „Herzgeräusche“ (z.B. Systolikum) sind beweisend für eine Herzinsuffizienz.
- B) Die Pulsfrequenz ist bei der Expiration und Inspiration stets gleich.
- C) Bei starker Einengung der Carotiden sind Strömungsgeräusche in der Regel leiser hörbar als bei mittelgradiger Einengung.
- D) Der bei der Auskultation des Herzens wichtige Erb'sche Punkt liegt im zweiten Intercostalraum rechts, dicht neben dem Brustbein.
- E) Der 1. Herzton ist meist etwas lauter als der 2. Herzton (bei Auskultation über dem Erb'schen Punkt)

Frage 29

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen zur Thorax- und Lungenuntersuchung treffen zu?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Rasselgeräusche können auf eine Linksherzinsuffizienz hindeuten.
- B) Die Auskultation des basalen Bereichs der Lungen erfolgt am besten am liegenden Patienten.
- C) Eine verlangsamte Atemfrequenz deutet auf Fieber hin.
- D) Auskultatorisch abgeschwächte Atemgeräusche können auf einen Pleuraerguss hinweisen.
- E) Der Einsatz der sog. Atemhilfsmuskeln ist bei der Ruheatmung normal.

Frage 30

Mehrfachauswahlaufgabe

Bei einem manifesten Eisenmangel im Körper eines Erwachsenen sind welche der folgenden Aussagen richtig?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Er kann immer durch diätetische Maßnahmen allein behoben werden.
- B) Er kann durch Tumore im Magen-Darm-Trakt ausgelöst werden.
- C) Eine der Folgen ist eine hypochrome, mikrozytäre Anämie.
- D) Er kann durch die alleinige Bestimmung des Serumeisens diagnostiziert werden.
- E) Er kann durch gleichzeitigen Kaffeegenuss mit der oralen Eisentherapie schneller kompensiert werden.

Frage 31

Welche der nachstehenden Aussage über Arthritiden ist zutreffend?

- A) Jede akute Arthritis geht mit einer Eiterbildung einher.
- B) Stoffwechselerkrankungen oder Allergien sind keine Ursachen einer akuten Arthritis.
- C) Eine akute Arthritis setzt eine Arthrose des entsprechenden Gelenks voraus.
- D) Eine Arthritis entsteht durch eine Entzündung der Synovialis (= Innenschicht der Gelenkkapsel)
- E) Eine bakterielle Arthritis setzt eine hämatogene Ausbreitung (über den Blutweg) einer bakteriellen Infektion voraus.

Frage 32

Welche der folgende Befunde gibt Hinweise auf das Vorliegen eines Vitamin-B12-Mangels?

1. Atrophie der Zungenschleimhaut
2. Mundwinkelrhagaden
3. Verminderung des Vibrationsempfindens
4. Ulcus ventriculi
5. Hypochrome mikrozytäre Anämie

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 33

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen sind zutreffend auf eine Legionelleninfektion (Legionellose)?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Legionellen können eine schwere Pneumonie verursachen.
- B) Legionellose wird durch Trinken großer Wassermengen übertragen.
- C) Eine Erkrankung an Legionellose kann durch eine Schutzimpfung sicher vermieden werden.
- D) Bei der Legionellose ist keine kausale Therapie möglich.
- E) Legionellen können zu einem grippeähnlichen Fieber (sog. Pontiac-Fieber) führen.

Frage 34

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein „Trockenes Auge“ kann durch verschiedenste Faktoren entstehen:

1. Nachlassende Tränenproduktion im Alter
2. Verminderte Flüssigkeitszufuhr
3. Klimatische Einflüsse (heiße, trockene Umgebungsluft, Klimaanlage)
4. Umweltbelastungen (Ozon, Staub, Lösungsmittel etc.)
5. Stenose der ableitenden Tränenwege

- A) nur 2 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 35

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die asiatische „Vogelgrippe“ (Geflügelpest) zu?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Wird, wenn sich ein Mensch mit der Vogelgrippe angesteckt hat, sehr leicht von Mensch zu Mensch weiter übertragen.
- B) Wird durch Influenza-Viren verursacht.
- C) Kann nicht über kontaminierte Gegenstände bzw. Kleidungsstücke übertragen werden.
- D) Kann bei Reisenden durch die öffentlich empfohlene, übliche Schutzimpfung gegen Influenza („Grippe-Schutzimpfung“) sicher verhindert werden.
- E) Kann beim Menschen zu Infektionen mit grippeähnlichen Symptomen führen.

Frage 36

Welche der nachstehenden Symptome und Befunde, insbesondere in Kombination, lassen an das Vorliegen eines obstruktiven Schlafapnoesyndroms denken?

1. Auftretender Sekundenschlaf (auch bei ausreichendem Nachtschlaf)
2. Konzentrationsstörungen
3. Morgendliche Kopfschmerzen
4. Polyglobulie
5. Arterielle Hypertonie

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1,3 und 4 sind richtig
- C) nur 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 37

Welche der nachstehenden Aussagen zum Blut trifft/treffen zu?

1. Bei einer ausgeprägten Thrombozytopenie ist die Blutungsgefahr deutlich vermindert.
2. Bei einer Polyglobulie ist die Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit typischerweise stark beschleunigt (Sturzsenkung).
3. Eine Erhöhung der neutrophilen Granulozyten spricht in erster Linie für einen viral bedingten Infekt.
4. Eine Eosinophilie kann auf eine allergische Erkrankung hinweisen.
5. Bei Gesunden sind etwa die Hälfte aller Blutzellen Leukozyten.

- A) nur 3 ist richtig
B) nur 4 ist richtig
C) nur 4 und 5 sind richtig
D) nur 1,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 38

Welche der Aussagen zur Händedesinfektion ist richtig?

- A) Bei der hygienischen Händedesinfektion erfolgt, auch bei nicht sichtbarer Verschmutzung der Hände, zuerst die Reinigung der Hände und dann die Desinfektion.
- B) Sowohl bei der hygienischen als auch bei der chirurgischen Händedesinfektion erfolgt zuerst die Desinfektion der Hände und dann die Reinigung der Hände.
- C) Bei der hygienischen Händedesinfektion erfolgt zuerst die Desinfektion und dann (gegebenenfalls) die Reinigung der Hände.
- D) Bei der chirurgischen Händedesinfektion werden die Hände nur desinfiziert.
- E) Bei der chirurgischen Händedesinfektion erfolgt zuerst die Desinfektion und dann die Reinigung der Hände.

Frage 39

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Symptome geben Hinweise auf das Vorliegen einer tiefen Beinvenenthrombose?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) In der Regel Pulslosigkeit des Beines.
B) Schwellung des Beines
C) Kaltes und blasses Bein
D) Deutliche Besserung der Beschwerden bei Herabhängen des Beines
E) Fußsohlenschmerz bei Druck auf die Innenseite der Fußsohle.

Frage 40

Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig?

Ursachen für einen Kaliummangel im Serum (Hypokaliämie) können sein:

1. Unterernährung
2. Abführmittelmisbrauch
3. Einnahme von Diuretika
4. Unterfunktion der Nebennierenrinde
5. Leberzirrhose

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 3 und 4 sind richtig
C) nur 1,2 und 3 sind richtig
D) nur 3,4 und 5 sind richtig
E) nur 1,2,3 und 5 sind richtig

Frage 41

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der zwei im Folgenden aufgeführten Infektionskrankheiten/Infektionen werden durch das gleiche Virus ausgelöst? Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Ringelröteln (Erythema infectiosum)
B) Windpocken
C) Herpes-simplex-Infektion
D) Röteln (Rubeola)
E) Gürtelrose (Herpes zoster)

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 42

Mehrfachauswahlaufgabe

Gemäß dem Infektionsschutzgesetz besteht für Heilpraktiker ein Behandlungsverbot bei:

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Infektiöser Mononukleose
- B) Eitriger Streptokokkenangina
- C) Windpocken
- D) Ringelröteln
- E) Herpes labialis (Herpes-simplex-Virus Typ I-Infektion)

Frage 43

Welche der nachstehenden Aussagen zum M. Crohn (Enteritis regionalis) treffen zu?

1. Charakteristisch ist das Auftreten von Durchfällen und Bauchschmerzen.
2. Meist sind vor allem ältere Menschen (über 60 Jahre) davon betroffen.
3. Es kann zum Auftreten von Analfisteln kommen.
4. Gegen einen M. Crohn spricht ein schubweiser Verlauf.
5. M. Crohn kann an verschiedenen Stellen im Magen-Darm-Trakt auftreten.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 44

Bei welcher der folgenden zerebralen Erkrankungen muss mit einer Hirndrucksteigerung gerechnet werden?

1. Hirnabszess
2. Hirnkontusion
3. Enzephalitis
4. Hirntumor
5. Hirninfarkt

- A) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- B) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
- C) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 45

Auf welcher Höhe befindet sich das untere Ende des Rückenmarks (Conus medullaris)?

- A) Kreuzbeinende
- B) Lendenwirbelkörper Nr. 5
- C) Lendenwirbelkörper Nr. 1 / Nr. 2
- D) Sakralwirbelkörper Nr. 1
- E) Sakralwirbelkörper Nr. 3

Frage 46

Im Ductus thoracicus (Milchbrustgang) findet man

- A) Lymphe
- B) Muttermilch
- C) Nabelvenenblut
- D) Venenblut
- E) Arterielle Blut

Frage 47

Welcher der nachstehend genannten Knochen gehört zum oberen Sprunggelenk?

- A) Talus
- B) Calcaneus
- C) Os pisiforme (Erbsenbein)
- D) Os pubis
- E) Os cuboideum (Würfelbein)

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 48

Ein 17-jähriges Mädchen kommt in Ihre Praxis. Bei einer Größe von 168 cm und einem Gewicht von 39 kg, taucht bei Ihnen der Verdacht auf Magersucht auf. Welche der nachstehenden Aussagen treffen typischerweise auf dieses Krankheitsbild zu?

1. Die Patientinnen sind depressiv und lassen sich gehen.
 2. Ausbleiben der Monatsblutung
 3. Eine akute Lebensgefahr kann auftreten.
 4. Elektrolytveränderungen im Blut.
 5. In der Regel kommt es zu einer spontanen Ausheilung der Krankheit.
- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Frage 49

Wann sind rötelninfizierte Personen ansteckend?

- A) Erst nach Auftreten des Exanthems.
B) Nach Abklingen des Hautausschlags.
C) In der Regel 7 Tage vor bis 7 Tage nach Auftreten des Exanthems.
D) In der Regel 16 Tage vor bis 14 Tage nach Auftreten des Exanthems.
E) Sofort nach Infektion bis 20 Tage nach Exanthemausbruch.

Frage 50

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen zur chronischen Linksherzinsuffizienz sind zutreffend?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Charakteristisch ist das frühe Auftreten von Aszites (=Bauchwasser)
B) Zu den ersten Symptomen zählen beidseitige Unterschenkelödeme.
C) Die Ursachen sind häufig Bluthochdruck, Herzklappenfehler, koronare Herzkrankheit
D) Wegweisende Symptome sind Belastungs- und Ruhedyspnoe (=Luftnot) sowie Rasselgeräusche über den Lungen.
E) Eine Herzvergrößerung kommt nur als Folge einer chronischen Linksherzinsuffizienz vor.

Frage 51

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Symptome deuten auf eine Hyperkinetische Störung (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, ADHS) bei Kindern hin?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Gesteigerte Aufmerksamkeit
B) Häufiger Wechsel von Aktivitäten
C) Intelligenzminderung
D) Außerhalb der Schulsituation treten keine Beeinträchtigungen auf.
E) Ausgeprägte Redseligkeit und Lärmen.

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 52

Welche der folgenden Aussagen zum so genannten (sog.) Totraum des Atemapparates trifft / treffen zu?

1. Die Nase zählt zum sog. Totraum
2. Der Kehlkopf (Larynx) zählt zum sog. Totraum
3. Die Bronchien gehören zum sog. Totraum
4. Die Luftröhre (Trachea) zählt zum sog. Totraum
5. Die Alveolen gehören zum sog. Totraum.

- A) nur 5 ist richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 53

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf Masern zu?

- A) Der Übertragungsweg ist hauptsächlich fäkal-oral
- B) Typischerweise kommt es zum Auftreten einer Ohrspeicheldrüsenschwellung
- C) Mögliche Komplikationen sind Otitis media und Pneumonie
- D) Die Inkubationszeit beträgt meist unter einer Woche
- E) Im Blut ist eine Leukozytose hinweisend

Frage 54

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Symptome lassen sich auf eine hypertensive Krise bzw. einen hypertensiven Notfall zuordnen? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Seh- und Bewusstseinsstörungen
- B) Lungenembolie
- C) Epileptische Anfälle
- D) Blutdruckwerte um 180/100mmHg
- E) Linksherzinsuffizienz mit Lungenödem

Frage 55

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der nachstehenden Aussagen und Symptome sind typisch für einen Morbus Parkinson?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Chronischer Verwirrheitszustand
- B) Ruhetremor
- C) kleinschrittiger Gang
- D) Wahrnehmungs- und Denkstörungen
- E) übermäßige Bewegungsaktivität

Frage 56

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen zählen zu den charakteristischen Symptomen einer Schizophrenie?

Bitte wählen Sie **zwei** Antworten aus!

- A) Bewusstseinsverengung
- B) Gedankenlautwerden
- C) Kommentierende oder dialogische Stimmen, die über den Patienten und sein Verhalten sprechen
- D) Zeitliche Desorientiertheit
- E) Schwere Intelligenzminderung

Frage 57

In Ruhe beträgt das normale Schlagvolumen des Herzens bei einem erwachsenen Mann:

- A) >100 ml
- B) 70-80 ml
- C) 50-60 ml
- D) 30-40 ml
- E) 20-30 ml

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Frage 58

Welche der nachstehenden Aussagen zum Tränenorgan trifft (treffen) zu?

1. Die Tränendrüse liegt im Unterlid
2. Der Tränensack liegt im Oberlid
3. Die Tränenkanälchen treten oberhalb und unterhalb des inneren Augenwinkels aus
4. Im äußeren Augenwinkel befinden sich die Abflüsse für die Tränenflüssigkeit
5. Über den Ductus nasolacrimalis (ableitender Tränenweg) werden die Tränen in den lymphatischen Kreislauf weitergeleitet.

- A) Keine der Aussagen ist richtig
- B) nur 3 ist richtig
- C) nur 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Frage 59

Welche der Aussagen trifft auf die chronische Rechtsherzinsuffizienz zu?

- A) Folge ist ein chronischer Husten
- B) Eine Splenomegalie (Vergrößerung der Milz) und Hepatomegalie (Vergrößerung der Leber) kommen praktisch nie vor.
- C) Es bestehen Ödeme, besonders an den Unterschenkeln beidseits
- D) Als Frühsymptom treten Rasselgeräusche über den Lungen auf.
- E) Als Folge einer Rechtsherzinsuffizienz kommt es typischerweise zum Lungenödem.

Frage 60

Welches Vitamin kann der Körper aus Vorstufen selbst bilden?

- A) Vitamin C
- B) Vitamin B1
- C) Vitamin B6
- D) Pantothensäure
- E) Vitamin D

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.

Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragenummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					

Originalprüfung März 2005 nach Gedächtnisprotokoll

Lösungsschlüssel zu OPR März 2005

1 C, 2 B, 3 C, 4 A, 5E, 6 B, 7 A, 8 AB, 9 B,
10 C, 11 B, 12 BC, 13 D, 14 D, 15 D, 16 BD,
17 D, 18 C, 19 DE, 20 D, 21 E, 22 D, 23 AE,
24 E, 25 C, 26 E, 27 D, 28 CE, 29 AD, 30 BC,
31 D, 32 B, 33 AE, 34 D, 35 BE, 36 E, 37 B, 38
C, 39 BE, 40 E, 41 BE, 42 BC, 43 C, 44 E, 45
C, 46 A, 47 A, 48 C, 49 C, 50 CD, 51 BE, 52 D,
53 C, 54 AE, 55 BC, 56 BC, 57 B, 58B, 59 C,
60 E,

